

THEATERSHUTTLE

BALLETT KONZERT MUSICAL OPER OPERETTE

Tel.: 0241- 9690640
www.theatershuttle.de
info@theatershuttle.de

PROGRAMM 2026|2027

EINSTEIGEN UND ABSCHALTEN

Wir freuen uns sehr, Ihnen für die Spielzeit 2026|2027 wieder ein facettenreiches Programm präsentieren zu können, das für jeden etwas bietet. Erleben Sie mit uns zusammen ausgewählte kulturelle Highlights der benachbarten Bühnen. Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben mit einem kleinen Kurzurlaub für die Seele.

Ganz besonders freuen wir uns natürlich über die langersehnte Neueröffnung der Oper Köln, welche seit 2012 mit einem unglaublichen zeitlichen und finanziellen Aufwand saniert wurde.

Wie gewohnt, startet unser Shuttle-Service ab Aachen-Hauptbahnhof. Sollte Ihnen die An- und Abfahrt Umstände bereiten, so zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen. Wir holen Sie auch gerne an der Haustür ab!

WIR BIETEN IHNEN

- Ballett-, Konzert-, Musical-, Opern- und Operettenbesuche zu erstklassigen Opernhäusern der Region
- professionelle Organisation durch unser traditionsreiches Familienunternehmen in dritter Generation seit rund 75 Jahren
- unbeschwerte und komfortable An- und Abreise
- Tickets im oberen Preissegment deutlich günstiger als im freien Verkauf
- langjährige Zusammenarbeit mit erstklassigen Opernhäusern
- enge Kooperation mit namhaften Bus- und Taxiunternehmen
- Reisen im Kreise Gleichgesinnter, ohne "Gruppenzwang"
- kompetente Beratung während der Fahrt
- jede Veranstaltung einzeln buchbar
- kein Abonnement, keine langfristige terminliche oder finanzielle Bindung
- Ihre Anmeldung wird erst mit Rechnungsbegleichung verbindlich (ca. 8-10 Wochen vorher)
- auf Wunsch Abholung direkt vor der Haustür

BEQUEMER GEHT'S NICHT

Um Sie zu gegebener Zeit an die von Ihnen favorisierten Termine erinnern zu dürfen, senden Sie uns doch bitte Ihren ausgefüllten Rücksendeabschnitt per Post oder per E-mail zurück. Selbstverständlich nehmen wir Ihre Wünsche auch gerne telefonisch entgegen. Sie erhalten von uns für jede Vorstellung eine separate Rechnung, in der Ihnen Bankverbindung, Zahlungsziel, Treffpunkt und Abfahrtszeit mitgeteilt werden. Erst nach erfolgtem Zahlungseingang ist Ihre Anmeldung verbindlich. Ihre Theaterkarten erhalten Sie bei Reiseantritt vor Ort.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr voller eindrucksvoller Theaterabende.

Ihre Familie Tesch

OPER KÖLN RIGOLETTO

So, 25.10.2026
18.00 Uhr



Oper in drei Akten von Giuseppe Verdi
Libretto von Francesco Maria Piave
Inszenierung: Katharina Thalbach
Musikalische Leitung: Mino Marani
In italienischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Als Hofnarr des Herzogs von Mantua ist Rigoletto nicht weniger skrupellos als sein absolutistischer Herrscher, welcher nach Lust und Laune Frauen verführt und Männer umbringen lässt. Rigoletto will seine Tochter Gilda vor dieser Welt schützen, doch längst hat der Herzog ein Auge auf die keusche Tochter geworfen. Als sich Gilda aus Liebe und Idealismus dem Verführer hingibt, bricht Rigolettos mühsam errichtete Schutzmauer zusammen und er selbst wird zum Narren gemacht. Mit der Arie „La donna è mobile“ sicherte „Rigoletto“ Verdis internationalen Ruhm. Nach dem triumphalen Erfolg der Uraufführung 1851 in Venedig eroberte das Werk die Opernhäuser weltweit. Katharina Thalbachs Inszenierung kehrt nun an den Offenbachplatz zurück.

AALTO-THEATER, ESSEN DER NUSSKNACKER

So, 06.12.2026
16.30 Uhr



Ballett in zwei Akten von Youri Vámos
nach Charles Dickens und E. T. A Hoffmann
Musik von Pjotr I. Tschaikowsky
Choreografie: Youri Vámos
Musikalische Leitung: Andrea Sanguineti

Eine außergewöhnliche Neudeutung des Klassikers schuf der ungarische Choreograf Youri Vámos, als er seine „Nussknacker“-Choreografie 1988 in Bonn präsentierte: Dabei kombinierte er zwei Standardwerke, einerseits die Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ von E.T.A. Hoffmann und andererseits die „Weihnachtsgeschichte“ („A Christmas Carol“) von Charles Dickens. Vámos lässt die Figur des Scrooge durch das Bühnengeschehen führen, vertraut auf die farbenfrohe Musiksprache Tschaikowskys und kreiert somit einen märchenhaft-weihnachtlichen Ballettabend für die ganze Familie, während die atmosphärische Bühne Michael Scotts das viktorianische London sowie die traumhafte, winterliche Welt des „Nussknackers“ zu neuem Leben erweckt.

OPER KÖLN HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN (LES CONTES D'HOFFMANN)

So, 03.01.2027

16.00 Uhr



Opéra fantastique in fünf Akten von Jacques Offenbach
Libretto von Jules Barbier
Koproduktion mit den „Bregenzer Festspielen“
und „Det Kongelige Teater Kopenhagen“
Inszenierung: Stefan Herheim
Musikalische Leitung: Dayner Tafur-Díaz

Wonach sehnen wir uns, wenn wir lieben? Und kann ein anderer Mensch unsere innersten Wünsche überhaupt erkennen - geschweige denn erfüllen?

Der Dichter, Komponist und Zeichner E. T. A. Hoffmann blickte wie kaum ein anderer in unsere Sehnsüchte, Träume und Abgründe. In „Hoffmanns Erzählungen“ wird er selbst zur Hauptfigur: ein Künstler, gefangen zwischen Fantasie und Wirklichkeit, zwischen Rausch und Ermüchterung. Wen möchte Hoffmann lieben? Die perfekte, aber seelenlose Puppe Olympia? Die zerbrechliche Sängerin Antonia, deren Kunst tödlich mit ihrem Leben verknüpft ist? Oder die verführerische Giulietta, die Liebe zur Ware macht? Oder sucht er in all dem nur sich selbst?

Immer wieder tritt Hoffmann dunklen Gegenspielern gegenüber: Figuren, die manipulieren, verführen und zerstören - und die zugleich ein Spiegel seiner inneren Konflikte sind. Liebe wird hier zur Projektionsfläche, Kunst zum Rettungsversuch, Scheitern zur Voraussetzung von Erkenntnis.

Jacques Offenbach, der in Köln geborene Meister der Ironie und des Vergnügens, kannte das Leben - und seine Abgründe. Mit „Hoffmanns Erzählungen“ schuf er ein einzigartiges Werk zwischen Grand Opéra, Operettenseligkeit und romantischem Schauermärchen. Seine letzte, unvollendet gebliebene Oper ist ein schillerndes Spiel mit Identitäten, Illusionen und Projektionen. Die drei Liebesgeschichten erscheinen wie Variationen ein und derselben Sehnsucht - und wie Stationen eines Künstlers, der an der Liebe scheitert und daraus seine Kunst gewinnt.

Stefan Herheim, einer der aufregendsten Regisseure unserer Zeit, begibt sich auf die Suche nach der wundersamen Mechanik des Menschen und zeigt die Dekonstruktion eines Mannes, der sich selbst in seinen Erzählungen zu erkennen versucht.

BREGENZER
FESTSPIELE



Eine Koproduktion mit den Bregenzer Festspielen

Eine Koproduktion mit Det Kongelige Teater Kopenhagen

OPER AM RHEIN, DÜSSELDORF

TOSCA



Melodrama in drei Akten von Giacomo Puccini
Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama „La Tosca“ von Victorien Sardou
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf
Musikalische Leitung: Katharina Müllner

Mit dem sadistischen Polizeichef Scarpia bereicherte Giacomo Puccini die Opernliteratur um eine ihrer abgründigsten Figuren: Der Maler Cavaradossi gerät ins Visier dieses skrupellosen Despoten, als er den politischen Flüchtling Angelotti versteckt. Doch für Scarpia ist Cavaradossi nur ein Köder, durch den er sich endlich dessen Geliebte, die gefeierte Sängerin Tosca, gefügig machen will. Sie lebt allein für die Kunst und bemerkt Scarpias perfides Katz-und-Maus-Spiel um das Leben ihres Geliebten zu spät. Puccinis „Tosca“ verwebt auf einzigartige, musikalisch tief berührende Art und Weise politische Willkür, Liebesleidenschaft und den Kampf um die Freiheit zu einem spannenden Opernthriller, der sowohl seinen Figuren als auch dem Publikum kaum Zeit zum Atmen lässt.

AALTO-THEATER, ESSEN

DER GLOCKNER VON NOTRE-DAME



Ballett in zwei Akten von Armen Hakobyan
Musik von Erich Wolfgang Korngold, Sergej Rachmaninow,
Dmitri Schostakowitsch, Franz Schreker u. a.
Musikalische Leitung: Wolfram-Maria Märtig

Armen Hakobyan zeichnet in seinem ersten abendfüllenden Handlungsballett die Geschichte zweier Außenseiter, voller Verlangen nach Nähe und Furcht vor Enttäuschung. Mit einer teils zeitgenössisch-abstrakten, teils klassisch geprägten Tanzsprache führt er in das Seelenleben der Figuren und entwirft mit seinem Tanz zwischen Licht und Schatten eine Welt, in der Schönheit und Hässlichkeit untrennbar miteinander verknüpft sind. Zu (spät-)romantischen Kompositionen u. a. von Rachmaninow und Korngold führt das Aalto Ballett Essen in ein gleichermaßen lebendiges wie grausames mittelalterliches Paris und erzählt von Einsamkeit, dem Verlangen nach Liebe und der Unentrinnbarkeit des Schicksals.

OPERA ROYAL DE WALLONIE, LÜTTICH

HUBIČKA

(DER KUSS)



Oper in zwei Akten von Bedřich Smetana
Libretto von Eliška Krásnohorská
nach einer Kurzgeschichte von Karolína Světlá
Inszenierung: Éric Chevalier
Musikalische Leitung: Michael Güttler
In tschechischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Aus Respekt vor seiner verstorbenen Frau weigert sich Vendulka, Lukaš am Tag ihrer gemeinsamen Verlobung zu küssen. Beleidigt verspottet dieser seine Verlobte unter ihrem eigenen Fenster, zusammen mit den jungen Frauen des Dorfes. Verletzt packt sie daraufhin ihre Sachen, während Lukaš zu spät und bitter seinen Fehler erkennt. Weit entfernt von epischen Dramen und blutiger Rache verkörpert „Hubička“ die emotionalen Spannungen des Alltags. Vielleicht war es diese scheinbare Einfachheit, die Bedřich Smetana letztlich ansprach. Unbeeindruckt von ständigem Tinnitus schuf der Komponist ein bedeutendes Werk des tschechischen Opernrepertoires. Die Partitur verleiht ihren schönsten Seiten slawischer Melodien, darunter das Duett des ersten Akts zwischen den beiden Verlobten, einen besonderen Platz.

OPER KÖLN

MY FAIR LADY



Musical in zwei Akten von Frederick Loewe
Buch und Liedtexte von Alan J. Lerner
Inszenierung: Dietrich W. Hilsdorf
Musikalische Leitung: Enrico Delamboye
In englischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Im London um 1910 ist der Phonetikprofessor Higgins überzeugt, dass Sprache über Status entscheidet. Versuchsobjekt für seine Wette ist die Blumenverkäuferin Eliza Doolittle, die er zu einer Dame der feinen Gesellschaft machen will. Higgins erschafft mit Eliza ein Wesen, deren Sprache und Gefühle er manipuliert. Zunächst nur zum Selbstzweck, doch während Eliza sich verändert, wächst ihr Selbstbewusstsein, und sie beginnt, sich gegen Higgins' Kontrolle aufzulehnen. Der Versuch entwickelt sich zu einer Geschichte über Selbstfindung und Unabhängigkeit.

OPERA ROYAL DE WALLONIE, LÜTTICH

CAPRICCIO



Oper in einem Akt von Richard Strauss
Libretto von Clemens Krauss und Richard Strauss
Inszenierung: Rodula Gaitanou
Musikalische Leitung: Robert Treviño
In deutscher Sprache mit Übertiteln

In einem Schloss bei Paris muss sich Gräfin Madeleine zwischen zwei Freien entscheiden: Flamand, einem Komponisten, und Olivier, einem Dichter. Doch jenseits dieser Liebesrivalität gibt es eine ästhetische Debatte: Was ist wichtiger, die Worte oder die Musik? Um sie herum debattieren ein Theaterregisseur, eine Schauspielerin und ein kunstbegeisterter Graf leidenschaftlich...

1941, mitten im Zweiten Weltkrieg, komponierte Richard Strauss seine letzte Oper. Capriccio trägt den Untertitel "Konversationsstück für Musik", und darum geht es doch: eine Oper über Oper, eine elegante Meditation über die ewige Debatte zwischen Text und Musik. Strauss überträgt seine eigenen künstlerischen Fragen in einen verfeinerten Stil, der an den Wiener Klassizismus erinnert, dabei aber die harmonische Modernität des Komponisten bewahrt.

AALTO-THEATER, ESSEN

SCHWANENSEE



Ballett in vier Akten von Ben Van Cauwenbergh
nach Marius Petipa und Lew I. Iwanow
Musik von Pjotr I. Tschaikowsky
Choreografie: Ben Van Cauwenbergh

Wer kennt sie nicht, die tragische Liebesgeschichte der Schwanenprinzessin, die bis heute die Welt des klassischen Balletts begeistert? Ben Van Cauwenbergh erweckt mit der Compagnie des Aalto Ballett Essen die über 100 Jahre alte Choreografie von Marius Petipa zu neuem Leben und zeigt seine Interpretation des Schwanen-Mythos.

Im Orchestergaben bringen die Essener Philharmoniker Tschaikowskys unverwechselbare, märchenhafte Musik zum Klingen. Tauchen Sie ein in eine traumhafte Fantasiewelt und lassen Sie sich verzaubern!

AALTO-THEATER, ESSEN

TANZHOMMAGE AN QUEEN



Tanzstück von Ben Van Cauwenbergh
Musik von Queen
Choreografie und Kostüme: Ben Van Cauwenbergh
Dramaturgie: Ina Wragge

Ben Van Cauwenberghs Tanzstück ist Ausdruck der Verehrung für eine der erfolgreichsten und innovativsten Rockbands aller Zeiten. Mit der 1970 gegründeten Gruppe „Queen“ erschufen der Gitarrist Brian May, der Bassist John Deacon, der Schlagzeuger Roger Taylor und der charismatische Sänger Freddie Mercury einen besonderen, mit klassischen Elementen angereicherten, unverwechselbaren Sound.

Die vielfältigen Stimmungen ihrer Songs reichen von lyrischen Liebesballaden über grotesk-ironische Rocknummern bis hin zu ekstatischen Hymnen. Ihre Platten sind von einer beeindruckenden und progressiven Polystilistik gekennzeichnet und ihre fulminanten, extrovertierten Bühnenshows eine Sensation. Wichtige Riffs, kraftvolle Rock'n'Roll- und Funkrhythmen, neuartige Synthesizerklänge, eingängige Melodien und die virile, breit angelegte Stimme des Leadsängers Mercury ziehen das Publikum bis heute in den Bann.

Als getanzte Hommage vermittelt Van Cauwenberghs Stück die verschiedenen Facetten und Charaktere dieser Musik: „Meine Bewegungen basieren auf den klassischen Elementen des Tanzes. Das Publikum wird aber hier vergeblich eine ‚kritische Auseinandersetzung‘ zwischen ‚Tradition und Moderne‘ oder ‚Disziplin des klassischen Balletts und Freiheit der Rockmusik‘ suchen. Ich schließe mich gerne der Aussage des genialen Freddie Mercury an, der nichts weiter wollte, als sein Publikum auf höchstem Niveau zu unterhalten.“

In der „Tanzhommage an Queen“ kann man Hits wie „We Will Rock You“, „Don't Stop Me Now“ und „Bohemian Rhapsody“ mit Augen und Ohren neu erleben.